



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



R+V

Investition mit Zukunft **Nachhaltigkeit in der** **Kapitalanlage der R+V**

Wie wir Klimaschutz und erfolgreiches Wirtschaften in Einklang bringen wollen.

Du bist nicht allein.

4

Mit Kapitalanlage nachhaltig Zukunft gestalten

5

Unser Prinzipienrahmen für ein nachhaltiges Finanzsystem

6

Mit Kapitalanlage Haltung einnehmen

8

Kapitalanlage mit integrierter Nachhaltigkeitsqualität

11

Im Portfolio regelmäßiges Screening

12

Mit Kapitalanlage der Klimakrise begegnen



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

nachhaltiges Wirtschaften und Klimaschutz sind zentrale Themen für die R+V Versicherungsgruppe. Deshalb haben wir unser eigenes Ambitionsniveau bei diesen Themen in den letzten Jahren stetig erhöht. Als Vorstand – aber auch als Leiter der Nachhaltigkeitskommission, die wir 2020 gegründet haben – will ich gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Nachhaltigkeit sowie Klimaschutz in allen Unternehmensbereichen als Chance begreifen und weiter vorantreiben.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit orientiert sich dabei an internationalen Standards. Als einer der führenden Versicherer Deutschlands haben wir die Principles for Sustainable Insurance (UNEP FI PSI) unterzeichnet und unterstützen die Investoreninitiative Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen (UN PRI). Wir arbeiten stetig daran, nachhaltiger zu wirtschaften.

So haben wir unsere eigenen CO₂-Emissionen in den letzten zehn Jahren bereits halbiert. Bis 2025 wollen wir in der Betriebsökologie klimaneutral sein.

Einen besonderen Hebel haben wir in der Kapitalanlage als eine der größten Versicherungsgruppen Deutschlands mit über 130 Milliarden EUR Anlagevolumen. Wenn es uns gelingt, die Geldströme bewusst nach Nachhaltigkeitskriterien einzusetzen, tragen wir dazu bei, der Klimakrise zu begegnen und die Wirtschaft insgesamt sozialer und gerechter zu gestalten.

Wir sind überzeugt, dass unsere R+V und damit auch unsere Kundinnen und Kunden davon profitieren. Denn nachhaltiges Investieren bietet neben attraktiven Anlagemöglichkeiten mittel- bis langfristig auch stabile Renditen bei kalkulierbaren Risiken. Nachhaltiges Investieren unterstützt also die klassischen Kapitalanlagekriterien wie Rendite, Sicherheit und Qualität.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen unseren Weg vor, wie wir Investitionskapital einsetzen, um die wichtigsten globalen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen und gleichzeitig attraktive Rendite für unsere Kundinnen und Kunden zu erzielen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr
Marc Michallet

Mit Kapitalanlage nachhaltig Zukunft gestalten

Bisher galten Rendite, Sicherheit, Liquidität und Qualität als klassische Ziele für die Kapitalanlage von Versicherungsunternehmen. Wir denken weiter: Und stellen mit der Nachhaltigkeit jetzt ein weiteres Anlagekriterium in den Fokus.

Leitidee Nachhaltigkeit

Verantwortungsvoll zu investieren und dabei Menschen und Umwelt im Blick zu haben, gehört zu unseren Grundwerten. Nachhaltigkeit als Anlagekriterium ist für uns als genossenschaftlicher Versicherer daher nicht neu.

Eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie

Mit einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage haben wir unser Engagement für Umwelt und Gesellschaft weiter ausgebaut. In der Kapitalanlage wurden Prozesse verändert und neue Steuerungsinstrumente

implementiert, mit denen wir dazu beitragen wollen, die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen und das Thema Nachhaltigkeit in allen Dimensionen zu stärken. Dabei berücksichtigen wir alle drei ESG-Dimensionen: Umwelt (Environment), Soziales (Social) und gute Unternehmensführung (Governance).



Unser Prinzipienrahmen für ein nachhaltiges Finanzsystem

Bei der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten richten wir unsere Kapitalanlage an internationalen Standards aus. Als einer der führenden Versicherer Deutschlands unterstützen wir die Investoreninitiative Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen (UN PRI). Ziel des internationalen Investorennetzwerks von Asset Managern, Banken und Versicherungen aus über 80 Ländern ist ein nachhaltigeres globales Finanzsystem.

Die sechs Principles for Responsible Investment

- 1 Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
- 2 Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
- 3 Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
- 4 Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
- 5 Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
- 6 Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Außerdem bekennt sich die R+V klar zum UN Global Compact. Bei dieser globalen Initiative verpflichten sich Unternehmen, ihr Handeln an sozialen und ökologischen Grundsätzen auszurichten. Dazu zählen unter anderem die

Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, das Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz sowie der Kampf gegen Korruption.

R+V Info-Box

UN Global Compact

Der 1999 ins Leben gerufene UN Global Compact ist eine Vereinbarung zwischen Unternehmen und der UNO, mit der sich Unternehmen zehn Prinzipien verpflichten, die zu einer sozialeren und ökologischer gestalteten Globalisierung beitragen sollen.



Principles for Responsible Investment (PRI)

Die PRI sind eine 2006 gegründete Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Die dem Investorennetzwerk angehörigen Unternehmen verpflichten sich freiwillig zu sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren.



Mit Kapitalanlage Haltung einnehmen

Für all unsere Investments gelten klare Regeln.

Schon seit Jahren gelten für unsere Investments übergreifende Ausschlusskriterien, die fortlaufend weiterentwickelt werden. Entsprechend unserer sozialen, ethischen und ökologischen Grundsätze investieren die Portfoliomanager der R+V Versicherungsgruppe grundsätzlich nicht in Kapitalanlagen, die unseren Nachhaltigkeitsprinzipien widersprechen.

Die R+V investiert grundsätzlich nicht in Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit einen direkten Bezug zu Antipersonenminen, atomaren, biologischen und chemischen Waffen („ABC-Waffen“) oder Streumunition aufweist. Ebenso sind Finanzprodukte für Agrarrohstoffe („Lebensmittelspekulation“) bei der R+V ausgeschlossen. Die Ausschlusskriterien gelten für alle Anlageklassen – insbesondere Aktien, Zinspapiere, Darlehen und Immobilien, auf die die Portfoliomanager der R+V einen direkten Einfluss besitzen.

Um Unternehmen auf individuelle Nachhaltigkeitskriterien hin zu untersuchen und nach pauschalen Ausschlusskriterien zu selektieren, verwendet die R+V die Datenbanken von zwei führenden ESG-Datenanbietern. Diese bieten unternehmensbezogene Detailinformationen rund um die Themen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung. Hierunter fallen auch Informationen zu Tätigkeiten in kontroversen Geschäftsfeldern und -praktiken, Verstößen gegen Konventionen und Informationen zu Nachhaltigkeitsratings.

Weitere umfangreiche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit finden Sie im Internet:

- › Nachhaltigkeit bei R+V allgemein
<https://www.ruv.de/ueber-uns/nachhaltigkeit>
- › Nachhaltig investieren
<https://www.ruv.de/ueber-uns/nachhaltigkeit/nachhaltig-investieren>
- › Informationen nach der Offenlegungsverordnung
<https://www.ruv.de/ueber-uns/nachhaltigkeit/transparenzverordnung>
- › Nachhaltigkeitsberichte aktuell und der letzten Jahre
<https://www.ruv.de/ueber-uns/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht>



Beispielinvestment

Projektfinanzierung **Offshore-Windpark**

Standort

Windreiche Nordsee vor Großbritannien

CO₂-Einsparung:

900.000 Tonnen/Jahr

Versorgte Haushalte:

ca. 500.000



Kapitalanlage mit integrierter Nachhaltigkeitsqualität

Nachhaltigkeitsprüfung

Unsere Portfoliomanager handeln jährlich Assets im Wert von 40 Milliarden Euro. Trotz dieses großen Volumens wählen wir jedes Investment sehr sorgfältig aus. Dabei suchen die Portfoliomanager zunächst nach Investments, die aufgrund ihrer Rendite und aufgrund von Risikoaspekten gut ins Portfolio der Gesellschaft passen.

Neben den finanziellen Prüfungsaspekten kommt auch der Nachhaltigkeitsprüfung im Investmentprozess eine wichtige Rolle zu. Diese erfolgt im Rahmen unseres sogenannten ESG-Integrationsansatzes. Er funktioniert wie eine Ampel und basiert auf drei Scorings. Damit prüfen die Portfolio-

manager, ob ein Investment aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten für die R+V akzeptabel ist. Eine rote Ampel erhalten zum Beispiel Unternehmen, die kontroverse Waffen herstellen. Solche Unternehmen sind für die R+V nicht investierbar.

ESG-Integrationsmodell

Im dreistufigen ESG-Integrationsmodell prüfen die Portfoliomanager, ob ein Investment nach ESG-Kriterien akzeptabel ist.

Scoring 1

Prüfung ESG-Ratings

Die R+V nutzt zur automatisierten internen Nachhaltigkeitsprüfung die Datenbanken mehrerer ESG-Rating-Agenturen, die ein breites Spektrum an Nachhaltigkeitsdaten für die Investmententscheidung bieten.



Scoring 2

Scoring von Nachhaltigkeitskontroversen

In der zweiten Stufe werden „ESG-Kontroversen“ bewertet. Liegen Gründe vor, die gegen ein Investment/ein Unternehmen sprechen: Zum Beispiel ein Verstoß gegen Menschenrechte oder sind Umweltschäden der Gesellschaft bekannt?



Scoring 3

Klimascore

Mithilfe externer Indikatoren werden die Klimarisiken für das Geschäftsmodell des jeweiligen Unternehmens quantifiziert.



Beispielinvestment

Projektfinanzierung **Solarpark**

Standort

Sonnenverwöhntes Spanien

CO₂-Einsparung

ca. 6.800 Tonnen

Versorgte Haushalte

ca. 6.300



Beispielinvestment

Green Bond für **Stromnetz**
des Electricity Supply Board

Standort
Irland

Zweck
Investitionen zur Erreichung der nationalen Transformationsziele:
› 80 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen bis 2030,
› 1 Million Elektroautos bis 2030 und
› 600 Tsd. installierte Wärmepumpen bis 2030.

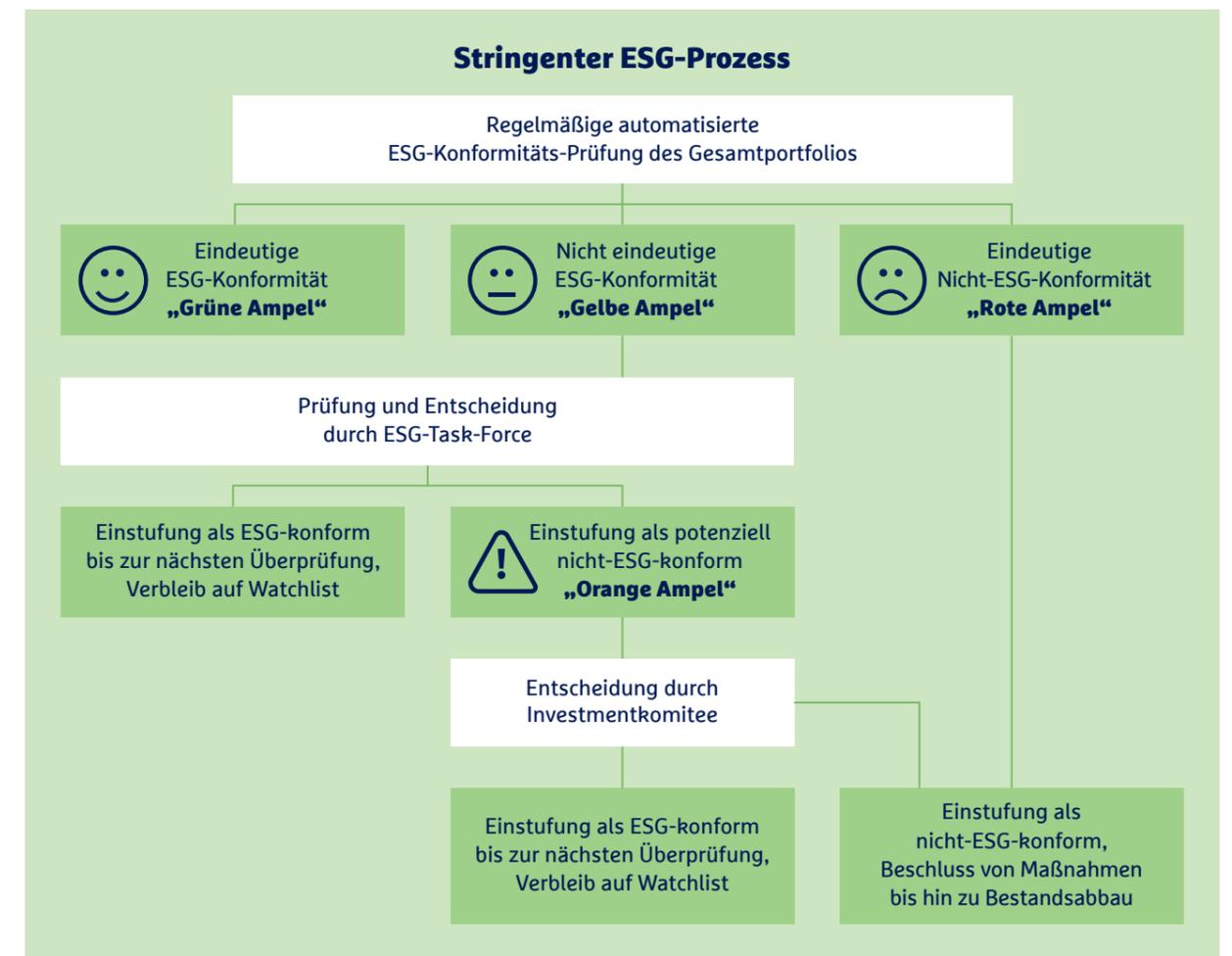


Im Portfolio regelmäßiges Screening

Ist ein Investment erst einmal im Portfolio, kann sich dessen ESG-Einstufung allerdings ändern. Zum Beispiel wenn das Unternehmen bzw. der Emittent mit einem in Bezug auf ESG-Aspekte kritischen Unternehmen fusioniert oder weil seine eigene Geschäftstätigkeit negative Effekte auf Umwelt oder Gesellschaft hat.

Daher werden die relevanten Assetklassen – insbesondere Aktien und Unternehmensanleihen – in regelmäßigen Abständen auf Ebene der einzelnen Emittenten auf ihre ESG-Konformität gescreent. Dabei wird mittels eines automatisierten Verfahrens jedem Investment, wie bei der Nachhaltigkeitsprüfung, eine Ampelfarbe zugeordnet. „Grüne“ Investments sind unkritisch und erfordern keine weitergehenden Maßnahmen. Emittenten, für die keine eindeutige ESG-Konformität ausgewiesen werden kann, werden von der ESG-Task-Force, einer internen ESG-Risiko-management-Einheit der R+V, genauer analysiert.

Kommt die Task-Force zu einer kritischen Nachhaltigkeitsbewertung, so wird der Fall dem Investmentkomitee, dem höchsten Entscheidungsgremium des Finanzressorts, zur Entscheidung vorgelegt. In diesem Gremium wird dann beraten, wie weiter vorzugehen ist: Die Maßnahmen können z. B. in verstärktem Monitoring des Unternehmens und der Ansprache der Unternehmen liegen. Aber auch ein Stopp von jeglichen Neuinvestitionen oder eine Entscheidung, aus dem Investment auszusteigen, sind möglich.



Mit Kapitalanlage der Klimakrise begegnen

Unser Ziel: Klimaneutralität in unseren Portfolios bis zum Jahr 2050

Die Wissenschaft weist verstärkt darauf hin, wie wichtig es ist, die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, da sonst die Lebensgrundlage vieler Menschen bedroht sein wird. Deshalb ist die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, auch für uns als Versicherer, ein verbindliches Ziel. Das gilt für unseren eigenen Betrieb und für den CO₂-Fußabdruck in den Portfolios der R+V Versicherungsgruppe.

Im eigenen Betrieb verringern wir unseren CO₂-Ausstoß bereits seit Jahren – mit dem Ziel, Treibhausgasemissionen bis 2025 auf Netto-Null zu reduzieren. Aber wir wollen auch unseren Einfluss am Kapitalmarkt nutzen, um die Wirtschaft bei ihrer Transformation hin zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft zu unterstützen. Unsere Investments werden – in festgelegten Assetklassen – somit auch auf ihre Vereinbarkeit mit dem R+V-Klimaziel überprüft.

Wir sind uns jedoch bewusst, dass eine komplette Klimaneutralität der Portfolios nicht von heute auf morgen umsetzbar ist. Deswegen arbeiten wir mit verbindlichen Zwischen-

schritten an unserem Ziel. Im ersten Schritt wollen wir bis 2025 den CO₂-Fußabdruck bei den Assetklassen Aktien und Unternehmensanleihen um 20 Prozent im Vergleich zu 2019 reduzieren. Gemessen wird der CO₂-Fußabdruck bei den R+V-Portfolios in Tonnen CO₂-Äquivalenten pro investierter Million Euro. Da noch nicht für alle Investments ausreichend Daten und einheitliche Messmethoden vorliegen, verfolgt die R+V in den nächsten Jahren eine schrittweise Integration weiterer Assetklassen in das Klimaziel.

Klimazielpfad: CO₂-Ziel der Kapitalanlage in einer umfassenden Systematik



Nahziel 2025

- › Verringerung der CO₂-Intensität (-20 Prozent)
- › Aktien und Unternehmensanleihen

Zwischenschritte

- › alle fünf Jahre
- › Anlehnung an Szenarien des Weltklimarats (1,5 Grad Celsius)
- › sukzessive Hinzunahme Assetklassen

Fernziel 2050

- › Klimaneutralität (Netto-Null)



Beispielinvestment

Die **Energy Development Corporation** ist der größte Geothermieproduzent auf den Philippinen und der zweitgrößte der Welt.

Das Unternehmen ist an alternativen Energieprojekten beteiligt, einschließlich Geothermie-, Wasserkraft- und Windenergieprojekten.



R+V Info-Box

Klima-/Treibhausgasneutralität

Der Begriff Treibhausgasneutralität (englisch „greenhouse gas neutrality“) wird in der Regel synonym zu Klimaneutralität benutzt. Eigentlich ist es aber der präzisere Begriff für das, was meistens mit „klimaneutral“ gemeint ist: die Atmosphäre und damit das Klimasystem der Erde ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr durch den Ausstoß von Treibhausgasen zu verändern.

Dafür muss der Ausstoß von Treibhausgasen nicht komplett eingestellt werden. Restemissionen (etwa aus Industrie oder Landwirtschaft) können hierbei durch Negativemissionen, also die Entnahme von Treibhausgasen aus der Atmosphäre, kompensiert werden.



CO₂-Fußabdruck

Der CO₂-Fußabdruck ist das Ergebnis einer Emissionsberechnung bzw. einer CO₂-Bilanz. Er gibt an, wie viel CO₂ bzw. Treibhausgase bei der Produktion und Auslieferung einzelner Produkte entstehen. Diese Grundidee kann auch auf Kapitalanlagen und ganze Investmentportfolios übertragen werden. Dazu wird zuerst berechnet, wie viel Treibhausgase jedes einzelne Unternehmen im Investmentportfolio mit seiner Geschäftstätigkeit verursacht. Diese unternehmensspezifisch betrachteten Emissionen können dann anteilig auf das Portfolio angerechnet und zu einem Gesamtausstoß addiert werden. Je größer der CO₂-Fußabdruck eines Portfolios ist, desto stärker basiert das Geschäftsmodell der darin geführten Unternehmen auf der Nutzung von fossilen Energien.

Gewöhnlich wird der CO₂-Fußabdruck in sogenannten CO₂-Äquivalenten (CO₂e) angegeben, denn neben Kohlenstoffdioxid werden auch die Emissionen von fünf anderen Treibhausgasen berücksichtigt. Die wichtigste Kennzahl ist die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität eines Portfolios. Diese misst den CO₂-Fußabdruck des Portfolios in Bezug auf das Volumen der Kohlenstoffdioxid-Emissionen pro investierter Millionen Euro (Tonnen CO₂-Äquivalente/investierte Millionen EUR).



Immer für Sie da:

0800 533-1112

Kostenfrei aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen



www.ruv.de



Informationen erhalten Sie in den Volksbanken und Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen sowie bei der Direktion der Gesellschaften der R+V Versicherungsgruppe, Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden.

R+V Allgemeine Versicherung AG

R+V Lebensversicherung AG



Du bist nicht allein.